

## KAPITEL 8

*Wie Étienne Cabet von einem neuen Napoleon namens Icar und einem neuen Frankreich namens Icaria träumte; und wie seine Utopie zusammen mit derjenigen, die uns Edward Bellamy in Looking Backward zeigt, uns eine Ahnung davon gibt, wozu uns die Maschinerie bringen könnte, wenn die industrielle Organisation verstaatlicht würde.*

### 1

ÉTIENNE CABET öffnete seine Augen in dem Jahr, das dem Zusammentritt der Nationalversammlung 1788 vorausging, und schloss sie mit dem Kaiserreich Napoleons III. Es wäre töricht, über Cabets Voyage en Icarie zu berichten, ohne diese Tatsachen zu erwähnen.

Denn Cabets prägendste Jahre sind durchtränkt vom grellen Licht der napoleonischen Eroberungen und der napoleonischen Tradition, die als Nachhall bleibt, wenn die Eroberungen selbst hinter dem Horizont verschwunden sind. Der Anblick einer verstaatlichten Kirche und eines verstaatlichten Bildungswesens, die sich durch ein riesiges bürokratisches System bis in die kleinste Gemeinde ausdehnten, muss seinen Träumen eine Festigkeit verliehen haben, die durch die Unterbrechung des ersten persönlichen Sturzes Napoleons nur noch verstärkt wurde.

Um zu verstehen, warum die "Reise nach Ikarien", wie wir sie nennen können, 1845 einer der **Bestseller** unter den Arbeitern war und warum Louis Blanc 1848 versuchte, eine Organisation der Nationalen Werkstätten zu gründen, muss man sich die historische Dynamik der napoleonischen Diktatur vergegenwärtigen.

Cabet idealisiert bewusst oder unbewusst die napoleonische Tradition, und in Icaria vollendet er sie. Dass ihn sein vergeblicher Machtwille unter der Inspiration Owens als Anführer einer kleinen Gruppe kommunistischer Pioniere in die Sümpfe von Missouri führte, ist eine ironische Wendung der Umstände: Sein Ikarien war ein Nationalstaat mit all seinem Prunk und seiner Würde und seiner Pracht, und nicht eine armselige Ansammlung von Hütten inmitten einer trostlosen Prärie. Cabet starb in Amerika, vielleicht ebenso sehr an einem verletzten Gefühl der Würde wie an einer körperlichen Krankheit, und aus seiner Utopie wurde nichts, bis Edward Bellamy sie in Looking Backward neu umriss.

### 2

Mit dem romantischen Element in der Reise nach Ikarien - dem englischen Lord und der ikarischen Familie, die er besucht, und den verschiedenen Freundschaften und Liebesaffären, die auf den Seiten beschrieben werden - will ich nichts zu tun haben. Diese Dinge verkomplizieren das Bild von Cabet, ohne es zu erhellen.

Ikarien ist ein Land, das in hundert Provinzen unterteilt ist, die fast gleich groß sind und fast die gleiche Bevölkerung haben. Diese Provinzen sind wiederum in zehn Gemeinden unterteilt, die ebenfalls fast gleich groß sind, und die Provinzhauptstadt liegt im Zentrum der Provinz, während jede kommunale Stadt das Zentrum der Gemeinde ist. Die Eleganz und Präzision des Dezimalsystems hat die geographischen Tatsachen überlagert, und wenn man die Karte des imaginären Landes betrachtet, erinnert man sich an die Art und Weise, wie die französische Revolution Frankreich in willkürliche Verwaltungsgebiete, die Departements, eingeteilt hat und

damit die alten regionalen Gruppierungen, die in etwa den natürlichen Einheiten von Boden, Klima, Bevölkerung und historischer Kontinuität entsprachen, umgestoßen hat.

In der Mitte von Icaria liegt die Stadt Icara. Icara ist ein rekonstruiertes Paris, gebaut an einer rekonstruierten Seine. Sie ist fast kreisförmig und wird von einem Fluss in zwei gleiche Teile geteilt, dessen Ufer begradigt und von zwei geraden Mauern umschlossen wurden. In der Mitte der Stadt teilt sich der Fluss in zwei Arme, die eine ziemlich große kreisförmige Insel bilden - obwohl die Inseln, die auf natürliche Weise durch die Teilung eines Flusses entstehen, zwangsläufig nicht kreisförmig sind - und hier befindet sich das bürgerliche Zentrum, das mit Bäumen bepflanzt ist und in dessen Mitte ein Palast steht. In der Mitte steht eine riesige Säule, die von einer kolossalen Statue überragt wird und alle Gebäude überragt. Auf beiden Seiten des Flusses befindet sich ein großer Kai, der von öffentlichen Ämtern gesäumt wird. Die Wirkung ist zweifelsohne großstädtisch.

Die Stadt ist in Stadtteile unterteilt: Icara hat sechzig Gemeinden von fast gleicher Größe. In jedem Viertel gibt es eine Schule, ein Krankenhaus, einen Tempel, Geschäfte, öffentliche Plätze und Denkmäler. Die Straßen sind gerade und breit, die Stadt wird von fünfzig Alleen durchzogen, die parallel zum Fluss und fünfzig senkrecht dazu verlaufen. Wie sich dieser Straßenplan mit einer kreisförmigen Stadt vereinbaren lässt, ist mir schleierhaft; und Cabet hat sich offenbar nicht die Mühe gemacht, seine verbalen Angaben in ein konkretes Bild oder einen Plan zu gießen. Jeder Block besteht aus fünfzehn Häusern auf jeder Seite, mit einem öffentlichen Gebäude in der Mitte und einem an jedem Ende; und zwischen den Häuserreihen befinden sich Gärten, die die Bewohner von Ikarien, wie die von Utopia, mit großem Stolz pflegen. Die Häuserblocks sind um Plätze angeordnet, die denen von Belgravia und Mayfair in London sehr ähnlich sind; die Gärten sind jedoch öffentlich und werden von den Bewohnern gepflegt.

Die ikarischen Dörfer sind fast so großstädtisch wie die Hauptstadt selbst. Man bemerkt eine große Sorge um hygienische Annehmlichkeiten und sanitäre Vorschriften. Es gibt spezielle Staubabscheider, die Bürgersteige sind mit Glas gegen Regen geschützt, und die Omnibushaltestellen sind ebenfalls überdacht. Die Straßen sind gut beleuchtet und gepflastert. Ställe, Schlachthäuser und Krankenhäuser befinden sich am Rande des Dorfes. Die Fabriken und Lagerhäuser befinden sich an den Eisenbahnlinien und Kanälen, und die Hälfte der Straßen ist für jeglichen Verkehr außer Hundekarren gesperrt.

Alles in allem herrscht in Ikarien eine hochentwickelte und großstädtische Lebensform. Alles ist "arrangiert", alles ist "erledigt". Es gibt keine störenden Komplikationen und Verschiedenheiten. Sogar das Wetter ist geregelt. Nichts anderes als eine sehr mächtige und hartnäckige Organisation hätte diese Dinge vollbringen können. Was ist diese Organisation?

### 3

Am Anfang stand Icar, der Diktator, der die Regierung von Ikarien gründete, und aus Icar ging eine Reihe von Ämtern, Abteilungen und Ausschüssen hervor. Folgen wir einem typischen Ikarier durch seinen Tag und untersuchen wir die Institutionen, mit denen er in Berührung kommt.

Unser Ikarier ist zwangsläufig ein Frühaufsteher, denn um 6 Uhr morgens wird in einem Restaurant das Frühstück serviert. M. wird das Frühstück in einem Restaurant oder einer Fabrik serviert. Es ist kein kapriziöses Frühstück, sondern ein Frühstück, von dem vielleicht die Wächter von Battle Creek, Michigan, träumen. Das Essen, das in Icaria serviert wird, wird von einem Ausschuss von Wissenschaftlern geregelt; und während jeder alles hat, was gut für ihn ist, hat jemand anderes im Voraus entschieden, was genau gut ist und in welchen Mengen. So ist es derzeit in unseren Armeen und Flotten und bis zu einem gewissen Grad auch in unseren billigen Kantinen, mit dem Unterschied, dass es außerhalb von Ikarien die Möglichkeit gibt, aus der Routine auszubrechen und

der Laune und dem Appetit zu folgen, ohne Rücksicht auf das Komitee der Ernährungswissenschaftler.

Wenn unser Ikarier gefrühstückt hat, geht er an seine Arbeit, sieben Stunden im Sommer, sechs im Winter. Er arbeitet die gleiche Anzahl von Stunden wie jeder andere Ikarier, und ob er nun auf dem Feld oder in der Werkstatt arbeitet, die Produkte seiner Arbeit werden in öffentlichen Lagern deponiert. Wer ist sein Arbeitgeber? Der Staat. Wem gehören alle Produktions- und Dienstleistungsinstrumente, bis hin zu den Pferden und Kutschen? Der Staat. Wer organisiert die Arbeiter? Der Staat. Wer baut die Geschäfte und Fabriken, kümmert sich um die Kultivierung des Bodens, lässt Häuser bauen und stellt alles her, was für Kleidung, Unterkunft und Transport notwendig ist? Derselbe. In der Theorie ist die Öffentlichkeit der einzige Eigentümer und Leiter der Industrie; in der Praxis - Cabet sagt uns nichts anderes, und das folgt notwendigerweise in einem System der nationalen Industrie - hat ein Gremium von Ingenieuren und Beamten die Diktatur von Icar übernommen und leitet die Angelegenheiten der Gemeinschaft.

Wie vertraut kommt uns dieses Ikaria vor. Utopia-c'est la guerre!

Wenn er mit seiner Arbeit fertig ist, wechselt unser Ikarier möglicherweise seine Kleidung. Was genau an Kleidung notwendig und was erlaubt ist, wurde bereits von einem Kleidungsausschuss vorgeschrieben; was darauf hinausläuft, dass die Kleidung eines jeden Ikariers eine Uniform ist, so wie jeder Ikarier ein Beamter des Staates ist. Essen, arbeiten, kleiden, schlafen - es gibt kein Entrinnen aus den staatlichen Vorschriften. Die Uniformität, die uns im modernen Leben stört und die Menschen, die noch einen Rest von freier Initiative in sich tragen, im öffentlichen Dienst, ganz zu schweigen von der Armee, auf die Palme bringt, ist in Icaria bis zum letzten Grad ausgedehnt. Napoleons Vorstellung von einer bewaffneten Nation ist vorherrschend; nur ist es jetzt eine Nation in Overalls.

Der Vater und die Mutter unseres Ikariers heirateten nach einer sechsmonatigen Verlobungszeit. Da sie die Institution zum frühestmöglichen Zeitpunkt in Anspruch nahmen, war er zwanzig und sie achtzehn Jahre alt. Durch ihre Erziehung war ihnen beigebracht worden, eheliche Treue als ein Desiderat zu betrachten, und sie waren sich bewusst, dass Konkubinat und Ehebruch von der öffentlichen Meinung als Verbrechen angesehen würden, auch wenn diese Verbrechen nicht vom Gesetz bestraft wurden. Bevor unser Ikarier geboren wurde, erhielt seine Mutter öffentlichen Unterricht über Mutterschaft.

Bis zum fünften Lebensjahr war die Erziehung unseres Ikariers häuslich; aber vom fünften bis zum siebzehnten oder achtzehnten Lebensjahr wurde die häusliche Erziehung mit einer intellektuellen und moralischen Erziehung kombiniert, und zwar nach einem Programm, das von einem Komitee festgelegt wurde, das alle alten und modernen Erziehungssysteme konsultiert hatte. Seine allgemeine oder elementare Ausbildung war die gleiche wie die jedes anderen Ikariers; aber mit siebzehn Jahren für Mädchen und achtzehn Jahren für Männer begann seine berufliche Ausbildung. Die einzigen Industrien oder Berufe, die unseren Ikarierern offen standen, waren die vom Staat anerkannten und sanktionierten; und jedes Jahr wird eine Liste veröffentlicht, in der die Anzahl der benötigten Arbeiter in jedem Beruf angegeben ist. Die Anzahl der Arbeitskräfte wird wiederum von einem Industriausschuss festgelegt, der die Menge der im kommenden Jahr zu produzierenden Güter plant. Unser Ikarier fängt mit achtzehn Jahren an zu arbeiten, seine Schwester mit siebzehn; und er ist mit fünfundsiebzehn Jahren von der Arbeit befreit, während sie mit fünfzig befreit wäre. Die Republik, das sei am Rande bemerkt, verlangt von jeder Gemeinde die Art von industrieller und landwirtschaftlicher Produktion, die am besten zu ihren natürlichen Ressourcen passt; sie liefert ihre Überschussproduktion an andere Gemeinden und gibt ihnen im Gegenzug, was ihnen fehlt. Cabet beschreibt all diese Einrichtungen bis ins kleinste Detail, bis hin zu den geräuschlosen Fenstern, mit denen jedes Haus der Ikarier ausgestattet ist; aber die großen Umrisse des

industriellen und sozialen Systems sind in diesem Bild enthalten. Was wir sehen, ist ein Nationalstaat, der in hohem Maße für den Krieg organisiert ist und inmitten seiner Friedensaktivitäten auf dieser Grundlage bleibt. Was nicht von nationaler Bedeutung ist, ist in diesem Schema der Dinge nicht von Bedeutung; und die Leute, die entscheiden, was von nationaler Bedeutung ist oder nicht, sind die Amtsinhaber - ich finde es schwierig, ein utopisches Äquivalent für dieses Wort zu entdecken oder mir irgendeine große Verbesserung der Utopie vorzustellen - in der Hauptstadt.

Die politischen Aktivitäten, die diese ikarischen Institutionen regeln, beruhigen uns nicht sehr. Aus jeder der tausend Gemeinden werden zwei Abgeordnete für eine Amtszeit von zwei Jahren gewählt: das ist die nationale Vertretung. Die Basis dieses Systems ist die Gemeindeversammlung, und aus dieser Gemeindeversammlung werden die Provinzvertreter gewählt. Die nationale Exekutive besteht aus sechzehn Mitgliedern, von denen jedes ein spezielles Ressort hat; und es ist klar, dass hier der Sitz der Macht ist; denn was genau in den Händen der zweitausend Gesetzgeber bleibt, wenn der Lebensmittelausschuss die Menge und Vielfalt der Lebensmittel, der Industrieausschuss die Menge und Art der hergestellten Produkte und der Bildungsausschuss die Methoden, Fächer und Ziele der Bildung bestimmt hat, ist ein wenig schwer zu bestimmen.

Es gibt keine Zeitungen und kein Mittel der organisierten Kritik, außer dem Recht, den Volksversammlungen Vorschläge zu unterbreiten. Das einzige, was der öffentlichen Meinung ähnelt, ist die kollektive Meinung dieser Versammlungen. Die Zeitungen werden von der Regierung herausgegeben, eine für die Nation, eine für die Provinz und eine für die Kommune, und sie sind ausschließlich der Darstellung von Nachrichten gewidmet, losgelöst von der Meinung. Für diese Art von politischem System und für all die Macht, die es sich anmaßen könnte, gibt es in der Philosophie ein Wort, für das es keinen Ersatz gibt: Epiphänomen. Das System der Volksvertretung in Ikarien ist nur ein Schatten jener diktatorischen Macht, die zuerst von Icar ausgeübt und dann an die Ausschüsse und Vorstände weitergegeben wurde.

Wenn ich Ikaria im Hinblick auf die politischen Erfahrungen des letzten Jahrhunderts kritisiert habe, so kann ich nur dafür plädieren, dass dies daran liegt, dass Ikaria so wenig wie eine Utopie und so viel wie die tatsächliche Ordnung der Dinge ist. Man muss bereit sein, sie als vollendete Tatsache hinzunehmen: In der Tat war sie in den frühen Tagen der zweiten russischen Revolution fast eine vollendete Tatsache - vielleicht gab es im embryonalen Sowjetrussland mehr von Cabet als von Marx! Ikarien ist im Wesentlichen kein Ideal, sondern eine Idealisierung; und damit die beiden nicht verwechselt werden, habe ich ihre kleinen Schwächen hervorgehoben. Was in Ikarien gut ist, ist das, was in der Einrichtung einer Armee gut ist; was schlecht ist, ist das, was in der Ausführung eines Krieges schlecht ist. Wenn das gute Leben von einer Junta von Wichtigtuern, wie Platon sie nennen würde, geführt werden könnte, dann wäre Ikarien eine Mustergemeinde.

#### 4

Der Blick zurück in die Zukunft: Das war das Paradoxon, mit dem ein junger Romantiker aus Neuengland, Edward Bellamy, der sich wie Thoreau und Emerson und der Rest der großen Concord-Schule um das Wohlergehen seiner Gemeinschaft kümmerte, von der Literatur zur Soziologie herabstieg und die Gemüter Tausender Menschen in Amerika in ähnlicher Weise bewegte, wie Theodor Hertzka, der zur gleichen Zeit schrieb, seine europäischen Zeitgenossen bewegte. Nachdem Bellamy begonnen hatte, die Realität zu romantisieren, widmete er sich in dem Jahrzehnt nach der Veröffentlichung von Looking Backward der Verwirklichung seiner Romantik. In einem späteren Werk, Equality, hat er sein Bild von der Neuen Gesellschaft des Jahres 2000 sehr viel ausführlicher dargelegt; ganz so, als ob die Popularität seines ersten Werkes ihn dazu verpflichtet hätte, sich ernsthaft mit den Aufgaben des Ökonomen und des Staatsmannes zu befassen.

Das Hauptvergnügen an diesen beiden Büchern ist heute das vertraute des Wiedererkennens; denn wenn Bellamy auch keine bessere Zukunft schilderte, so hat er doch, wie Herr H. G. Wells in seinen frühen Romanen, viele Häfen einer Zukunft skizziert, die für uns im zwanzigsten Jahrhundert zur Wirklichkeit geworden ist; eine Tatsache, die uns die Grenzen seiner Utopie sehr schmerzlich bewusst macht. Trotz des dünnlippigen Stils, den Bellamy an den Tag legt, ist seine Geschichte sauber und handwerklich gut gemacht, mit einer gewissen Plausibilität und Vertrautheit, die zweifellos die Tatsache erklärt, dass sie immer noch ohne Schwierigkeiten in den Regalen der öffentlichen Bibliotheken zu finden ist, die sich im Umlauf befinden.

Das Vorwort zu Looking Backward ist datiert: "Historische Abteilung des Shawmut College, Boston, 26. Dezember 2000". In diesem Vorwort wird das Werk als ein erklärter Roman vorgestellt, der es den Lesern des Jahres 2000 ermöglichen soll, sich der Lücken bewusst zu werden, die sie von ihren Vorfahren trennen, und den ungeheuren "moralischen und materiellen" Wandel zu schätzen, der sich innerhalb weniger Generationen vollzogen hat. Julius West ist eine Person, die unser Shawmut-Historiker erfindet, um die Kluft zwischen den beiden Epochen zu überbrücken: Julius West, ein junger, wohlhabender Mann, der sich der Schande seiner Position bewusst ist und sich als "reicher Mann, der unter den Armen lebt, ein gebildeter Mann unter den Ungebildeten" fühlt, "wie einer, der in Isolation unter einer eifersüchtigen und fremden Rasse lebt". Um seine Schlaflosigkeit zu überwinden, schläft West in einem Gewölberaum im Fundament seines Hauses und wird von einem Hypnotiseur in Schlaf versetzt; durch ein dramatisches Versehen hält er so 113 Jahre lang Winterschlaf und erwacht inmitten fremder Gesichter. Es ist überflüssig zu erwähnen, dass West in der alten Welt eine Liebesbeziehung hat, die in der neuen Welt durch eine Nachfahrin des Mädchens, das er heiraten wollte, fortgesetzt wird; und es ist ebenso überflüssig zu bemerken, dass er in der Welt von 1887 wieder erwacht, sobald die Institutionen des Jahres 2000 beschrieben worden sind und die Liebesbeziehung gelöst ist.

Nehmen wir Wests Unklarheit, sein Erstaunen und sein Gefühl der Isolation als gegeben hin und folgen wir ihm bei der Erkundung seiner neuen Umgebung.

## 5

Während Platon das Arbeitsproblem der Republik leichtfertig dadurch löst, dass er die Dinge so belässt, wie sie waren, macht Bellamy die Lösung der Arbeitsorganisation und die Verteilung des Reichtums zum Schlüssel für jede andere Institution in seiner Utopie.

In den Vereinigten Staaten von 1887 waren die wachsende Organisation der Arbeit und die Zusammenlegung von Kapital in Trusts die beiden wichtigsten wirtschaftlichen Faktoren: Dr. Leete, der Gastgeber von Julius West, schildert, wie sich diese Anhäufung und Kombination fortsetzte, bis durch einen bloßen Schaltvorgang "die Epoche der Trusts in The Great Trust" endete. Mit einem Wort, "das Volk der Vereinigten Staaten beschloss, die Führung seiner eigenen Geschäfte zu übernehmen, so wie es hundert Jahre zuvor die Führung seiner eigenen Regierung übernommen hatte, und organisierte sich nun für industrielle Zwecke auf genau derselben Grundlage, auf der es sich für politische Zwecke organisiert hatte." Gab es irgendeine Gewalt bei diesem Übergang? Nein! Die öffentliche Meinung hatte alles vorbereitet, die großen Konzerne hatten nach und nach alle zur Akzeptanz der Großorganisation erzogen, und der letzte Schritt, die Verschmelzung aller großen Konzerne zu einem nationalen Konzern, vollzog sich ohne großes Aufsehen. Mit der Übernahme der Mühlen, Maschinen, Eisenbahnen, Farmen, Bergwerke und des Kapitals im Allgemeinen durch die Nation verschwanden alle Schwierigkeiten der Arbeit, denn jeder Bürger wurde kraft seiner Staatsbürgerschaft ein Angestellter der Regierung und wurde entsprechend den Bedürfnissen der Industrie verteilt.

Im Jahr 2000 ist "die Arbeiterarmee" keine Redewendung, sondern eine Armee, denn die Nation ist eine einzige industrielle Einheit, und das Prinzip, nach dem die Arbeitskräfte rekrutiert werden, ist

die allgemeine industrielle Dienstpflicht. Nachdem ein Mann seine Ausbildung im allgemeinen Schulsystem abgeschlossen hat, das bis zum College reicht, muss er zunächst drei Jahre lang in einer nicht klassifizierten Arbeitsarmee dienen, die alle groben und niederen Arbeiten in der Gemeinschaft verrichtet. Nach Ablauf dieser Zeit kann er sich als Rekrut für einen der von der Regierung freigegebenen Berufe bewerben und sich bis zum Alter von dreißig Jahren in den nationalen Schulen und Instituten für seine Berufung ausbilden lassen. Um Menschen für Berufe zu gewinnen, in denen sie gebraucht werden, werden die Arbeitszeiten reduziert und für gefährliche Berufe werden Freiwillige gesucht. Bei der Entlohnung gibt es jedoch keine Diskriminierungen. Jedem wird ein Betrag von viertausend Dollar pro Jahr bei der Nationalbank gutgeschrieben, eine Summe, die er wegen seiner Bedürfnisse als Mensch und nicht wegen seiner Fähigkeit als Arbeiter erhält. Anstatt für den vollen Einsatz seiner Energien und Fähigkeiten belohnt zu werden, wird ein Mann bestraft, wenn er dies nicht tut. Es ist möglich, unter bestimmten Einschränkungen von einem Dienstzweig in einen anderen zu wechseln, so wie man bei der Marine die Einstufung ändern und sich für einen Dienst auf einem anderen Schiff oder einer anderen Station bewerben kann, aber abgesehen von der Möglichkeit, mit einem halben Einkommen im Alter von dreiunddreißig Jahren in den Ruhestand zu gehen, muss jeder bis zum fünfundvierzigsten Lebensjahr im Dienst bleiben.

Von dieser Regel gibt es eine Ausnahme, die ironischerweise zu Gunsten der Schriftstellerzunft gemacht wird. Wenn ein Mann ein Buch produziert, kann er seine eigenen Tantiemen benennen und so lange von diesem Einkommen leben, wie der Verkauf es zulässt; und wenn er eine Zeitung oder eine Zeitschrift gründen will und von einer ausreichenden Anzahl anderer Leute Kredit bekommt, um sein Unternehmen zu unterstützen, gibt es nichts, was ihn daran hindert, Dienste in dem Umfang zu leisten, den seine Bürgen bereit sind, von ihrem persönlichen Einkommen abzuziehen. Mit anderen Worten, ein Mann muss "entweder durch literarische, künstlerische oder erfinderische Produktivität die Nation für den Verlust seiner Dienste entschädigen, oder er muss eine ausreichende Anzahl von Menschen dazu bringen, zu einer solchen Entschädigung beizutragen." Dies ist das einzige offene Loch in unserer militarisierten, industriellen Utopie; und ich denke, es ist das akzeptabelste Merkmal des ganzen Systems. Ein Gemeinwesen, das als eine einzige Einheit organisiert ist, von einem Generalstab in Washington geleitet wird und ständig einen Herdenkomplex aufweist, den jede Institution auf natürliche Weise verstärken würde, wäre vielleicht kein sehr genialer Zufluchtsort für die Seele eines Künstlers; aber wenn es so wäre, wäre diese Art der Unterstützung zweifellos gerecht und ausgezeichnet für die Ermutigung der Künste.

Um auf unsere Armee zurückzukommen. Der gesamte Bereich der Produktion und Verteilung ist in zehn große Abteilungen unterteilt, von denen jede eine Gruppe verbündeter Industrien repräsentiert; und jede einzelne Industrie wird wiederum durch ein untergeordnetes Büro vertreten, das über eine vollständige Aufzeichnung der Anlagen und Kräfte unter seiner Kontrolle, des gegenwärtigen Produkts und der Mittel zu seiner Steigerung verfügt. Die Voranschläge der Verteilungsabteilung werden nach ihrer Verabschiedung durch die Verwaltung als Aufträge an die zehn großen Departements geschickt, die sie den untergeordneten Büros zuweisen, die die einzelnen Industrien vertreten, und diese setzen die Männer an die Arbeit. . . . "Nachdem die notwendigen Kontingente für die verschiedenen Industriezweige eingeteilt worden sind, wird die für andere Beschäftigungen verbleibende Menge an Arbeitskräften für die Schaffung von festem Kapital wie Gebäuden, Maschinen, Ingenieurbauten und so weiter verwendet.

Um den Verbraucher vor den Kapriolen der Verwaltung zu schützen, muss ein neuer Artikel produziert werden, sobald eine gewisse garantierte Nachfrage nach ihm durch Volksbegehren festgestellt worden ist, während ein alter Artikel so lange produziert werden muss, wie es Kunden dafür gibt, wobei vorgesehen ist, dass der Preis entsprechend den höheren Produktionskosten pro Einheit steigt.

Der General dieser Industriearmee ist nun der Präsident der Vereinigten Staaten. Er wird aus dem Kreis der Korpskommandanten gewählt, und es ist vorgesehen, dass sich jeder Offizier in der Armee, vom Präsidenten bis hinunter zum Unteroffizier, aus dem Rang eines einfachen Arbeiters hocharbeiten muss. Die Hauptbesonderheit dieses Systems besteht in der Art und Weise, in der die Abstimmung durchgeführt wird. Die Wähler sind alle Ehrenmitglieder der Zunft, der sie angehören, d.h. Männer, die über 45 Jahre alt sind; dies gilt nicht nur für die zehn Generalleutnants, sondern auch für den Oberbefehlshaber, der erst nach einer bestimmten Anzahl von Jahren aus dem Amt in das Präsidentenamt gewählt werden kann. Der Präsident wird von allen Männern der Nation gewählt, die nicht der Berufsarmee angehören, denn jede andere Methode, so Bellamy, würde der Disziplin schaden. Es gibt verschiedene Bezeichnungen für diese Praxis: eine davon ist Gerontokratie oder Regierung durch die Alten; eine andere, bekanntere, ist "Alumni-Kontrolle". Wenn man bedenkt, dass die Härten des Militärdienstes für denjenigen, der ausgemustert wurde, eher milde und angenehm erscheinen, bezweifle ich, dass die jungen Leute in der Industriearmee große Chancen hätten, ihr Los zu verbessern, wenn die Initiative für einen Wechsel von den Ehemaligen ausgehen müsste. Doch wir wissen, was selbst die Bildung eines Betriebsrats in einer Industriearmee bedeuten würde: Es wäre eine Meuterei. Kritik an der Verwaltung wäre Verrat, Bewunderung für die Praktiken eines anderen Landes wäre Illoyalität und das Eintreten für eine Änderung der Wirtschaftsweise wäre Aufruhr.

Gewiss: Korruption und Bestechung und all die schmutzigen Skandale, die wir heute mit einer Finanzoligarchie in Verbindung bringen, würden in der Utopie ausgerottet werden; aber das bedeutet lediglich, dass die Mängel der alten Ordnung zusammen mit ihren Tugenden verschwinden würden. Was bliebe, wären die Mängel, die entstehen, wenn eine Nation zu den Waffen greift und wenn es kein Entrinnen, weder durch Reisen noch durch mentalen Rückzug, aus ihren Institutionen gibt, kurz, die Mängel eines Kriegszustandes. Dies ein friedliches Gemeinwesen zu nennen, ist absurd: Man könnte ebenso gut ein Kriegsschiff als Vergnügungsschiff bezeichnen, weil ein modernes Schiff eine Kapelle besitzt und der Besatzung Kinofilme vorführt. Die Organisation dieser Utopie ist eine Organisation für den Krieg; und die einzige Regel, die eine solche Gemeinschaft nicht tolerieren würde, ist "leben und leben lassen". Wenn dies der Frieden ist, den die "industrielle Bereitschaft" gewährleistet, ist er kaum wert, dass man ihn hat. Eine Gemeinschaft, der dieser Zustand gefiele, bräuchte kaum die ständigen Ermahnungen des Rekrutierungsfeldwebels oder den endgültigen Zwang eines Einberufungsgesetzes.

## 6

Der größte Teil von *Looking Backward* ist eine Erörterung dieser vervollkommenen Form der industriellen Organisation; die Art und Weise, wie sie funktioniert; und die Auswirkungen der vollständigen wirtschaftlichen Gleichheit, die den größten Teil des heutigen Rechtsapparats überflüssig macht, da Verbrechen mit einem wirtschaftlichen Motiv nach Bellamy fast undenkbar wären. Hier und da erhalten wir jedoch Einblicke in das soziale Leben dieses neuen Zeitalters. Zunächst schwebt vor unseren Augen das Bild einer riesigen Schar von Rentnern, die ihre Zeit größtenteils in einer Art Country-Club-Dasein verbringen. Sie können reisen, weil die anderen Länder der Welt ebenfalls verstaatlicht sind und durch ein einfaches Buchhaltungssystem Auslandsguthaben für Waren und persönliche Dienstleistungen von einem Land ins andere transferiert werden können; und sie können während ihrer Ruhestandsjahre besonderen Berufen und Hobbys nachgehen; aber es ist ebenso klar, dass ihre Arbeit nicht viel zur Förderung der intellektuellen oder emotionalen Reife beigetragen hat, da der Staat gegenüber den Bürgern als "Großer Weißer Vater" existiert; und es gibt vielleicht einen guten Grund für das große Interesse am Sport, das Bellamys Utopie kennzeichnet. Die Spiele werden offenbar auf der Grundlage der Rivalität der Industriegilden organisiert, so wie man heutzutage vielleicht Sport zwischen rivalisierenden Kriegsschiffsgeschwadern hat; denn "wenn Brot die erste Lebensnotwendigkeit ist, so ist die Erholung eine zweite, und die Nation sorgt für beides." Die Nachfrage nach Brot und

Zirkus, erklärt unser Reiseführer, wird im Jahr 2000 als völlig vernünftig anerkannt. Sowohl die Arbeit als auch das Spiel sind den inneren Tendenzen und Interessen des Bürgers äußerlich, und es würde uns nicht wundern, wenn im Charakter dieser glücklichen Republik ein infantiles Element vorherrschte.

Dieser Externalismus, diese Unpersönlichkeit scheint die gesamte Szene zu charakterisieren. Wir folgen Julius West und seiner neuen Liebe Edith in ein modernes Geschäft, in dem alles nach Muster ausgestellt ist und eine Warenbestellung an ein Zentrallager gesendet wird, und wir stellen fest, dass neben der zweifellosen Einsparung von Raum und Zeit ein nahezu vollständiges Fehlen persönlicher Kontakte oder Beziehungen der Fall ist: Mehr denn je ist der Arbeiter zum Rädchen im Getriebe geworden, mehr denn je hat er es mit einer dünnen, kargen, abstrakten Welt von Papiernotizen zu tun, mehr denn je wird sein Verlangen nach sozialen Kontakten blockiert; und so muss es in diesem neuen Zeitalter mehr denn je Gelegenheit für Stimulanzien und Geselligkeit geben, neben denen die Achterbahnen von Coney Island und die Promiskuität eines modernen Tanzlokals langweilige Dinge wären. Bellamy zeigt uns nicht, was diese kompensatorischen Institutionen wären: aber er hat einen leistungsstarken Unterdrückungsmotor erfunden, und er täuscht uns nicht, wenn er das Sicherheitsventil verbirgt. Wenn es kein Sicherheitsventil gibt, wird seine Universalarmee, die vierundzwanzig Jahre lang strenger Disziplin unterworfen war, die Werke zwangsläufig in die Luft jagen. Wenn wir die billigen illustrierten Zeitungen lesen, wenn wir ins Kino gehen, wenn wir das Verhalten der Menschenmassen am Broadway beobachten, können wir erraten, wie diese Utopie des 21. Jahrhunderts aussehen würde – sie wäre wie alles, was eine moderne Stadt ausmacht, übertrieben. In „Die neue Gesellschaft“ zeichnete Dr. Walter Rathenau das Bild einer sozialisierten modernen Gesellschaft, die ihren gegenwärtigen Weg einschlägt, ohne dass sich ihre Ziele und Ideale ändern; und dieser sein Albtraum muss zu Bellamys Traum hinzugefügt werden, um ihn zu definieren.

Das Gleiche gilt für jede andere Institution. Es gibt ein großes Gemeinschaftsrestaurant, in dem jede Familie der Nachbarschaft ein eigenes Zimmer hat; Hier wird die Hauptmahlzeit von der Familie bestellt und von jungen Wehrdienstkehlern serviert. Bin ich im Unrecht, wenn ich darauf hinweise, dass dieses universelle Gasthaus etwas zu aufwendig und mechanisch ist? dass in Platons einfach servierten Oliven, Käse und Bohnen mehr Versprechen einer echten Utopie stecken als in der „Perfektion des Caterings und Kochens“, mit der sich das neue Zeitalter rühmt. Man könnte also der Reihe nach die mechanischen Wunder aufzählen, die an die Stelle eines vollständig humanisierten Lebens treten; Wunderwerke wie die Telefonkonzerte und Predigten, die den Rundfunkdienst, der heute in Amerika eine vorherrschende Manie ist, auf erstaunliche Weise um mehr als dreißig Jahre vorwegnehmen. Sind diese Dinge, wie Aristoteles gesagt hätte, die materiellen Grundlagen des guten Lebens oder sind sie ein Ersatz für das gute Leben? Möglicherweise gab es zu Bellamys Zeiten Zweifel an der Antwort. aber ich denke, dass es derzeit keine geben muss. Soweit diese Instrumente mit humanisierten Zielen im Einklang stehen, sind sie gut; Soweit sie irrelevant sind, sind sie völliger Unsinn – idiotischer Unsinn. Eine kostenlose öffentliche Bibliothek ist eine gute Sache; Aber eine kostenlose öffentliche Bibliothek, die sich ausschließlich der Verbreitung der Romane von Gene Stratton Porter und der erhebenden Bücher von Herrn Orison Swett Marden widmet, würde nicht einmal eine nützliche Plattitüde zu einer lebendigen und anregenden Gesellschaft beitragen.

Dem Problem der Ziele kann man nicht entkommen, und das Problem der Ziele gehört, wenn mir ein Wortspiel erlaubt ist, an den Anfang. Wenn Maschinen und Organisationen – ja komplizierte Maschinen und Organisationen – humanisierten Zielen untergeordnet sind, können sie zweifellos einen nützlichen Beitrag zu einer guten Gemeinschaft leisten. Selbst die unschuldigste Maschine, die nicht den Vorstellungen des Ingenieurs über effiziente industrielle Ausrüstung und Personal unterworfen ist oder sich nur diesen unterordnet, kann für den Menschen ebenso verheerende



Folgen haben wie eine Lewis-Waffe. All das hat Bellamy in *Looking Backward* übersehen, und doch bleibt etwas übrig.

Was in *Looking Backward* bleibt, ist die ehrliche Leidenschaft, die den Mann inspirierte; das Spiel großzügiger Impulse; das Beharren darauf, dass es für einen normal fantasievollen Menschen keinen Spaß macht, mit Dives zu speisen, während Lazarus am Tisch herumhängt. Bellamy wollte, dass jeder gleich gebildet war, damit jeder sein Begleiter sein konnte; er wollte, dass jeder anständig ernährt und untergebracht wurde; Er wollte seinen Anteil an der Drecksarbeit übernehmen und dafür sorgen, dass Zufälle des Reichtums andere Menschen nicht davon abhielten, ihren Teil zu übernehmen. Er wollte, dass das Privatleben einfach und das öffentliche Leben großartig war. Er wollte, dass Männer und Frauen sich miteinander paaren, ohne zuzulassen, dass diese Beziehung durch Verpflichtungen gegenüber einem Vater, einer Mutter oder dem Metzger, dem Bäcker und dem Lebensmittelhändler beeinträchtigt wird. Er wollte, dass die Großzügigen, Gerechten und Sanfterzigen ebenso gut ausgestattet sind wie die Kaltherzigen, Gierigen und Eigennützigten. Er plädierte für einen Verzicht auf Künstlichkeit und Zurückhaltung im Geschlechterverhältnis; für eine solche Offenheit, die heute – dem Himmel sei Dank! – vielleicht wieder in Mode gekommen ist, eine Offenheit, die den Frauen körperliche Freiheit in der Kleidung und geistige Freiheit beim Ausleben und Freigeben ihrer Liebe ermöglicht. Das alles ist gut. Ich stelle Bellamys gute Motive nicht in Frage; Ich stelle nur die Möglichkeiten in Frage, die er sich für sie vorgestellt hat. Es gibt einen Bruch zwischen Bellamys Vorstellung vom guten Leben und der Struktur, die er errichtete, um es zu schützen. Dieser Verstoß ist meines Erachtens auf eine Überbetonung der Rolle zurückzuführen, die eine umfassende mechanische Organisation, die von einer Handvoll Leuten geleitet wird, bei einem solchen Wiederaufbau spielen würde. Wenn Bellamy manchmal das Schlechte in der modernen Gesellschaft mit ihrem Wirrwarr von Konkurrenzprivilegien überschätzte, überschätzte er auch das Gute, das sie enthielt; und er war der gegenwärtigen Ordnung der Dinge mehr als gerecht, als er die Zukunft so genau nach ihrem Vorbild gestaltete.

---